

Sommertour Spezial

News 5 / 2019

CDU

**TINO
SORGE**

Für Sie im Deutschen Bundestag

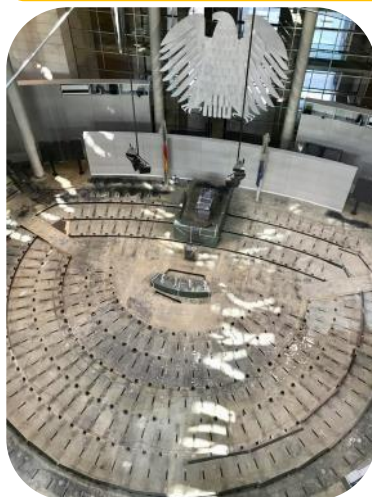
Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommer in Berlin und auch der Bundestag macht Urlaub. Das heißt aber nicht, dass die Abgeordneten alle am Strand liegen. Meine „Sommertour“ war wieder voller spannender Begegnungen, die Sie auf den folgenden Seiten erleben können. Ihnen und euch wünsche ich noch einen schönen Sommer. Viel Freude beim Lesen

Ihr Tino Sorge



Baustelle Bundestag



Die Handwerker sind da!

Im Plenarsaal des Bundestages wird während der Sommerpause der Boden grunderneuert. Er hat immerhin 20 Jahre unser Parlament stabil getragen. Im Boden verlaufende Kabel der Brandschutztechnik werden ebenfalls getauscht.



Impressum: V.i.S.d.P. Tino Sorge MdB
Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/227 77 410, Fax: 030/227 76 408
Email: tino.sorge@bundestag.de, www.tino-sorge.de

Tino Sorge
folgen:



Newsletter bestellen Email an: tino.sorge@bundestag.de

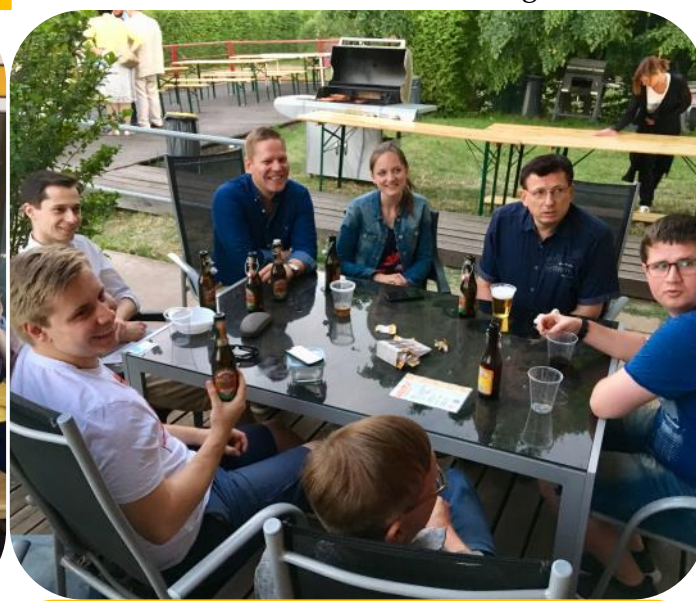
Sommer Sonne Sommerfest



Bild klicken für Video



Den Sommer in vollen Zügen genießen! Dazu gehört Leckerer vom Grill, gutes Sudenburger Bier und Gespräche mit Freunden, Unterstützern und Weggefährten. Mein traditionelles Sommerfest zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause war wieder der Auftakt meiner Sommertour. Während der Bundestag "Urlaub" macht, nutze ich die Gelegenheit, noch mehr in der Heimat unterwegs zu sein



Sondersitzung des Bundestages in Berlin. Die neu ernannte Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer legte vor dem Parlament ihren Amtseid ab. Weil im Reichstag gebaut wird, fand die Sitzung direkt unter meinem Büro im Paul-Löbe-Haus statt. Auch der Gesundheitsausschuss, in dem ich arbeite, tagt hier.

Kramp-Karrenbauer als Verteidigungsministerin im Bundestag vereidigt



Bild klicken für Video

Auf Tour in Anhalt mit Kees de Vries MdB



Nierenleiden mit Prävention verhindern helfen

Die Diagnose Nierenversagen und eine Dialysebehandlung sind einschneidend für die Betroffenen und ihre Familien. Seit 2009 hat die AOK-Sachsen-Anhalt gemeinsam mit allen Nephrologen im Land die Versorgung von Nierenleiden ver-

bessert. So werden Erkrankungen früher erkannt und wirksamer therapiert. Auf einer Pressekonzferenz in Köthen zum 10jährigen Jubiläum des Versorgungsprogramms Niereninsuffizienz zeigen sich beachtliche Erfolge: Es werden durch-

schnittlich 250 Patienten im Jahr weniger dialysiert! Der Gewinn an Lebensqualität für die Patienten und die Entlastungen unseres Gesundheitswesens liegen auf der Hand. Bundespolitisch will ich solche integrierte Versorgung stärker fördern.

Neue Brücke in Bitterfeld Dank Fluthilfe



Feierliche Eröffnung der neuen Brücke über den Fluss Leine in Bitterfeld. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Armin Schenk gaben wir den Verkehr frei. Das Hochwasser 2013 hatte die Brücke beschädigt. Dank der Fluthilfe des Bundes kann die vielbefahrene Querung wieder genutzt werden und Rettungswagen müssen jetzt keinen Umweg mehr zum Klinikum fahren.



Apothekerstammtisch in Zerbst

Beim Treffen mit örtlichen Apothekern ging es vor allem um den Versandhandel mit verschreibungspflichtigen Medikamenten. Klar ist: Diese Arzneimittel sind eine besondere Ware, deren Verkauf zu Recht strengen Auflagen unterliegt. Mir ist die verlässliche Versorgung der Patienten sehr wichtig und die Apotheke vor Ort ist dafür ein wichtiger Partner.

Urwahn Bikes - Fahrrad Made in Magdeburg



Start-up „Urwahnbikes“ entwickelt Mobilität auf zwei Rädern

Bild klicken für Video

Das Start-up Urwahn Bikes hat mit dem "Stadtfoch" ein Rad für den urbanen Pendler entwickelt. Das Modell besticht durch das innovative, preisgekrönte Design und wird komplett regional in Handarbeit hergestellt. Dank Digitalisierung und 3D-Druck kann jedes Bike individuell nach Kundenwunsch gefertigt werden. Das junge Unternehmen zeigt, was mit dem Mut zur Gründung und den richtigen Rahmenbedingungen aus einer Idee erwachsen kann. Darum setze ich mich für Forschungs- und Gründerförderung ein und wünsche mir gerne mehr solche universitären Ausgründungen. Danke an das Urwahnbikes-Team für die spannenden Einblicke!



Digitale Patientenakte

Nie wieder nach dem Impfausweis oder dem Zahnarzt-Bonusheftsuchen suchen. Das Rezept für ein Medikament

direkt per App erhalten. Wichtige Röntgenbilder oder Testergebnisse schnell und sicher dem Facharzt übermitteln und Behandlungsfehler verhindern. Kurz: Mit der digitalen Patientenakte kann die

Zettelwirtschaft in der Gesundheitsversorgung endlich ein Ende finden. Darum darf es nicht immer nur um Datenschutz gehen, entscheidend ist vielmehr der Patientenschutz. Mein Interview dazu in der Magdeburger Volksstimme:

„Nicht nur Daten schützen, sondern die Patienten“

CDU-Gesundheitspolitiker Tino Sorge kritisiert Hemmnisse für die digitale Krankenakte

Bei der Einführung der elektronischen Patientenakte (ePA) klemmt es. CDU-Gesundheitspolitiker Tino Sorge macht dafür überbordenden Datenschutz verantwortlich. Mit dem Bundestagsabgeordneten aus Magdeburg sprach Steffen Honig.



Tino Sorge Foto: dpa

Die elektronische Patientenakte ist Zukunftsmusik. Nun wird sie durch den Entwurf des Digitale-Versorgung-Gesetzes noch weiter aufgeschoben, weil Funktionen wie Zahnarzt-Bonushefte oder U-Untersuchungen für Kinder nicht Bestandteil werden sollen. Warum diese Bremsen? Es ist kein Geheimnis, dass das Bundesjustizministerium drauf und dran war, das Gesetz zu blockieren. Konkret: In dem

SPD-geführten Haus gab es Bedenken, die elektronische Patientenakte würde dem Datenschutz zuwiderlaufen. Darum hätte man im Bundeskabinett wohl ein Veto eingelegt und das Gesetz gestoppt.

Welche Folgen hat das? Das Totschlag-Argument des Datenschutzes brems die elek-

Start laut Gesetz im Januar 2021

Die elektronische Patientenakte (ePA) soll die medizinische Versorgung auf eine digitale Basis stellen. Spätestens ab Januar 2021 müssen die gesetzlichen Krankenkassen ihren Versicherten eine elektronische Akte anbieten. So steht es im

Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG). Folgende Informationen über einen Patienten können in der ePA gespeichert werden: Befunde, Diagnosen, Therapiemaßnahmen, Behandlungsberichte und Impfungen.

tronische Patientenakte aus. Deshalb geht jetzt nur ein abgespeckter Gesetzentwurf in die parlamentarische Beratung. Dabei scheinen einige zu vergessen: Wir müssen nicht nur die Daten schützen, sondern die Patienten. Zum Beispiel vor unnötigen Doppeluntersuchungen, vor gefährlichen Medikamenten-Nebenwirkungen oder

gar Behandlungsfehlern. All das wäre mit der elektronischen Patientenakte längst möglich.

Der Datenschutzbeauftragte ist mit Ulrich Kelber ein SPD-Mann. Ist der Streit um die Patientenakte neuer Zündstoff für die Große Koalition? Ich gehe davon aus, dass der Datenschutzbeauftragte seinem

Amt parteiunabhängig nachgeht. Bei ihm und auch im SPD-geführten Justizministerium sollte schleunigst die Erkenntnis reifen, dass Gesundheitsdaten für unsere medizinische Versorgung von großem Wert sind. Diese Daten unter Verschluss zu halten, würde den Patienten eine zeitgemäße Gesundheitsversorgung vorenthalten. Darüber sind wir uns auch in der Großen Koalition einig.

Wie kann gesichert werden, dass die Patientendaten nur für die elektronische Akte verwendet werden können? Das technische Rückgrat, die sogenannte Telematik-Infrastruktur, ist eine der sichersten Datenautobahnen, die wir hierzulande haben. Jede Zufahrt ist

hochgeschützt. Sie steht nur Ärzten, Kliniken und anderen Fachkreisen offen. Ein Zugriff auf die Daten erfolgt unter strengen Regeln - und immer nur mit der Erlaubnis des Versicherten.

Wie ist der Zeithorizont für die Einführung der elektronischen Akte beim Arzt? Bei den Ärzten laufen die Vorbereitungen dafür auf Hochtouren. Knapp zwei Drittel der Praxen sind an die Datenautobahn angeschlossen. 2021 muss die Akte endlich kommen: mit dem digitalen Zahnarzt-Bonusheft, mit dem e-Impfpass, mit Notfalldaten wie zum Beispiel der Blutgruppe, und mit vielen anderen sinnvollen Anwendungen. Nach gut einem Jahrzehnt der Stagnation wird es Zeit.

Bild klicken für Video

Eröffnung Sportplatz Barby

Der Sportplatz Barby am Gribehner Weg ist eröffnet. Platz und Halle sind 2013 durch Drängwasser völlig zerstört worden. Durch die Fluthilfe des Bundes wurde für 4,3 Mio. Euro neu gebaut. Gut investiertes Geld für den Breitensport. Marius Sowislo begrüßte den SSV Blau Weiß Barby offiziell als Partnerverein des 1. FCM. Ich wünsche viel Spielspaß und sportliche Erfolge auf dem neuen Platz



gut angelegtes Geld
für den Breitensport



Futterspende Tierheim Schönebeck

Freudiger Empfang im Tierheim Schönebeck. Ehrenamtliche kümmern sich auch in der Urlaubszeit ausgesetzte Tiere. Das unterstütze ich gern mit einer Futterspende.



Bild klicken für Video
Bericht Elbekanal

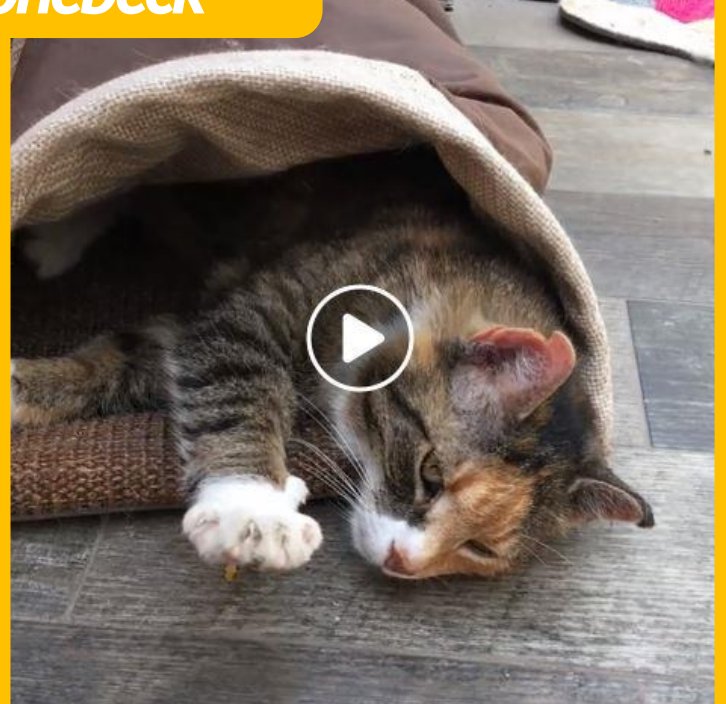


Bild klicken für Video

Masernimpflicht in Kitas



Bild klicken für Video
Bericht MdF1 ab Minute 1:50

Beim Gespräch mit Kitaleiterinnen zum geplanten Masernschutzgesetz und der Impfpflicht diskutieren wir mit Kinderarzt Dr. Roland Achtzehn und Gesundheitsamtsleiter Dr. Eike Henning zu Auswirkungen und konkreter Umsetzung dieser geplanten Neuregelungen. Mir liegt dabei der Schutz von Kindern vor vermeidbaren, schweren Infektionskrankheiten, wie den Masern, besonders am Herzen. Leider aber sind die Impfraten in

Deutschland rückläufig, was bereits zu schweren Masernausbrüchen geführt hat. Ein neues Gesetz sieht vor, dass alle Kinder beim Eintritt in die Schule oder den Kindergarten die beiden empfohlenen Masernimpfungen vorweisen müssen. Das schützt die Mitmenschen!

Hier finden Sie den Gesetzesentwurf zum herunterladen:

https://www.tino-sorge.de/media/tino_sorge_masernschutzgesetz.pdf



Pflege „Lieber Daheim als im Heim“

Pflegebedürftigkeit vermeiden und gesund Zuhause wohnen können - das wünscht sich wohl jeder. Unter dem Motto: "Lieber Daheim, als im Heim" sprachen Pflegeexperten im Kurpark Bad Salzemen über die Möglichkeiten. In Schönebeck zeigt der Ambulante Geriatrie Rehakomplex bereits seit Jahren, wie dieser Wunsch Realität werden kann. Vielfältige wohnortnahe Hilfen durch Fachkräfte und ein ganzheitliches Rehaprogramm in Kooperation mit regionalen Ärzten und Kliniken stärken die

Patienten und erhalten Selbstständigkeit und damit Selbstbestimmtheit. Gezielte Rehabilitation führt zu mehr Lebensqualität und entlastet unser Gesundheitswesen erheblich. Bundespolitisch setze ich mich für die Überwindung von Bürokratie bei solchen integrierten Komplexbehandlungen ein. Ebenso möchte ich die Digitalisierung ausbauen. Zettelwirtschaft und die mehrfache Dokumentation der immer gleichen Patientendaten müssen endlich der Vergangenheit angehören.

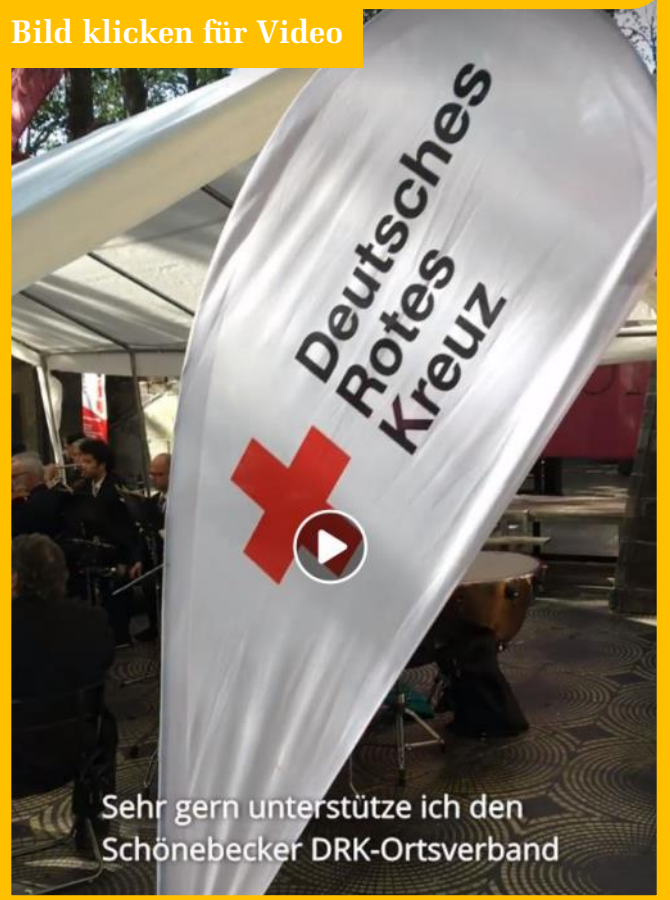


Zu Besuch beim Benefizkonzert der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie zur Unterstützung des neugegründeten DRK-Ortsvereins. Die vielen Hilfsangebote des Roten Kreuzes sind unverzichtbar: Erste Hilfe Kurse, Sichern von Veranstaltungen, Einsatz der Rettungshundestaffel und soziale Angebote. Dies alles geschieht in Schönebeck im Ehrenamt. Ein großes Dank, an die Freiwilligen, die durch Neugründung des Ortsvereins ihren Mitmenschen helfen. Sehr gern unterstütze ich dabei den Verein.



Benefizkonzert für DRK-Schönebeck

Bild klicken für Video



Sehr gern unterstütze ich den Schönebecker DRK-Ortsverband

Kinderfest im Seniorenheim



Bild klicken für Video

Im Vitanas Demenz Centrum besuchen die Kindergartenkinder regelmäßig die Bewohner und erleben eine schöne Zeit. Im Sommer geht es raus in den "Garten der Sinne" und diesmal zur Aufführung der Niebelungensage. Ein tolles Beispiel dafür, wie das Centrum Menschen mit Demenz in die Mitte unserer Stadt und Gesellschaft bringt. Das Haus habe ich schon oft besucht und bin stets von der Fürsorge und dem Miteinander beeindruckt. Durch individuelle Förderung unterstützt erhalten sich Patienten trotz Demenz viel Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit. Ich setze mich für starke Pflege und innovative medizinische Forschung ein, damit Menschen mit Demenz noch besser geholfen werden kann.



CDU Magdeburg wertet Kommunalwahl aus



Bei einer gemeinsamen Sitzung des Kreisvorstandes mit den Kommunalwahlkandidaten sprachen wir über die Stadtratswahl. Vielen Dank an alle, die sich im Ehrenamt für ihren Stadtteil und die Nachbarn einsetzen, ob als Wahlkampfhelfer oder gewählter Stadtrat. Dieses starke Engagement müssen wir mehr nach außen tragen, um Vertrauen bei den Bürgern zu gewinnen und zu erhalten. Als weiterhin stärkste Kraft im Rat stellen wir uns als CDU dafür gemeinsam der Verantwortung.



Ortsverbandstreffen Nord



Besuch der Haus & Boot Manufaktur im Magdeburger Hafen



Hausboote liegen im Trend. Haus & Boot Manufaktur Magdeburg lässt dafür im Elbhafen Boote für jeden Geschmack zu Wasser. Beindruckend, wie die schwimmenden Häuser in der Werft in Handarbeit entstehen. Handwerk und Unternehmertum müssen wir politisch noch viel mehr fördern! Danke für die Unternehmensführung. Ich wünsche weiterhin viel Erfolg.



[Bild klicken für Video](#)



Klausurtagung der CDU-Landesgruppe Sachsen-Anhalt



Sommerzeit ist auch die Zeit für Klausurtagungen - abseits des Alltags, in dem Zeit knapp ist und der gegenseitige persönliche Austausch oft zu kurz kommt. Gemeinsam mit meinen Bundestagkollegen aus Sachsen-Anhalt, dem Ministerpräsidenten Reiner Haseloff und Bundesumweltstaatssekretär Hermann Onko Aeikens sprachen wir über aktuelle Politik und besuchten Unternehmen und das Bauhaus in Dessau.

Ursula von der Leyen ist Präsidentin der Europäischen Kommission

Herzlichen Glückwunsch, Ursula von der Leyen, zur Wahl! Als neue Präsidentin der EU-Kommission ist sie mit ihrer vielfältigen Erfahrung als Ministerin, ihren Sprachkenntnissen und internationalem Ansehen eine gute Wahl für Europa und Deutschland. Sicher wäre es für die Stärkung des Europaparlaments ein Gewinn gewesen, hätte sich das Parlament geschlossen auf den Spitzenkandidaten der stärksten Fraktion einigen können und so gegenüber den Regierungschefs verhandelt. Aber in einer Demokratie braucht es tragfähige Mehrheiten. Ursula von der Leyen ist es gelungen, die mehrheitliche Unterstützung der sehr unterschiedlichen EU-Regierungen und des EU-Parlamentes zu erhalten. Für mich ist das ein Zeichen einer handlungsfähigen europäischen Demokratie.

